

Amtsblatt Chemnitz

Tierpark S.4

Der Tierpark Chemnitz ist jetzt 55 Jahre alt und lädt zum Kinderfest am 3. Oktober 2019 ein.

Hundewiesen S.5

Die Stadt befragt ihre Bürger zum Thema Hundewiesen: Was ist zu verbessern?

Stadthalle S.8 und 9

Im Stadthallenkomplex läuft gerade der Um- und Anbau für das Carlowitz Congresscenter.

Bürgersprechstunde entfällt

Die Sprechstunde von Bürgermeister Ralph Burghart am 23.10.2019 muss entfallen. Die nächste Bürgersprechstunde findet am 13.11.19 planmäßig statt.

Kulturhauptstadt 2025: Chemnitz stellt seine Bewerbung vor

Am 1. Oktober 2019 stellt Chemnitz seine Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« in Berlin bei der Kulturstiftung der Länder vor. Zu den im Wirkbau stattfindenden Tagen der Industriekultur stellt die Stadt am Sonntag den Inhalt ihres Bewerbungsbuches den Chemnitzern vor. Das sogenannte Bidbook wird Anfang Oktober auch auf www.chemnitz.de veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Bewerbung der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 und der Vision von einem geeinten und friedlichen Zusammenleben, hat zum Industriekultur-Festival-Auftakt am 26. September 2019 das Berliner Architekturbüro morePlatz den leuchtenden Schriftzug »EUROPA« am Wirkbau installiert. Das Statement für Europa ist nun deutlich im Stadtraum sichtbar.

Kulturhauptstadt Europas – das ist nicht nur ein Titel. Das ist eine enorme Chance, eine große Verpflichtung, ein nicht immer ganz leichter Prozess. Aber Chemnitz hat sich auf den Weg gemacht, Europa zu überraschen.

Erinnern Sie sich noch? Der Saal war voll, als wir im Dezember 2016 zur Podiumsdiskussion ins Stadtbad eingeladen hatten. Es ging um die Chancen einer Chemnitzer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Auf unserem Podium saßen der Generaldirektor von Pilsen 2015 und die Generaldirektorin von Timisoara 2021. Für die Idee werben mussten die beiden nicht. Dafür aber schon viele konkrete Fragen beantworten, denn die anwesenden Chemnitzerinnen und



Das Berliner Architekturbüro morePlatz hat den leuchtenden Schriftzug »EUROPA« am Wirkbau installiert. Hier wird zu den Tagen der Industriekultur das Bewerbungsbuch der Stadt als Europäische Kulturhauptstadt 2025 vorgestellt. Foto: Kristin Schmidt

Chemnitzer waren damals in Gedanken bereits mitten im Prozess. Also haben wir uns auf den Weg gemacht – mit vielen Diskussionen, auch Kontroversen, mit breiter Brust und manchem Zweifel, mit inzwischen 43 Mikroprojekten, mit 10 Nimm-Platz-Gewinnern, mit neuen internationalen Kontakten und künstlerischen Kooperationen, mit verschiedenen Bürgerbeteiligungsformaten, mit einer intensiven Bestandsaufnahme und allerhand unterschiedlichen Wünschen.

Allein dieser Prozess hat sich schon gelohnt, weil er eine Vision für Chemnitz mit einem eigenen kulturellen Selbstverständnis entwickelt hat und zum zusätzlichen Motor für unsere Kulturstrategie 2030 wird. Aber auch, weil wir darüber nachgedacht haben, wie sich Chemnitz in den europäischen Einigungsprozess einbringen kann und wie wir als Stadt in Europa zur europäischen Stadt werden. Aber ohne Bewerbung kein Titel. Und so wurde diese große Idee von Chem-

nitz2025 in den vergangenen Wochen und Monaten in eine Bewerbungsschrift gefasst, die wir bis 30. September 2019 bei der Kulturstiftung der Länder als Organisatorin des nationalen Auswahlfahrens zur deutschen Kulturhauptstadt Europas 2025 einreichen.

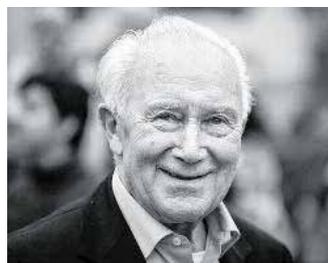
Wer nun wissen möchte, wie sich Chemnitz um den Titel bewirbt, ist herzlich am 29. September, 14 Uhr in den Wirkbau, Halle D (Eingang Lothringer Straße) eingeladen. Dort

werden Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Projektleiter Ferenc Csák im Rahmen der Tage der Industriekultur einige Auszüge aus dem Bewerbungsbuch vorstellen und möchten anschließend mit allen Anwesenden ins Gespräch kommen. Denn unser Weg soll mit der Abgabe des Bidbooks auf keinen Fall enden. Vielmehr soll es ein weiterer Meilenstein sein in unserer Diskussion, wie nun genau die Kultur die Agenda der Stadtentwicklung bestimmen kann. ■

Ehrenbürger Sigmund Jähn verstorben

Die Stadt Chemnitz nimmt Anteil am Tod von Sigmund Jähn. Der erste Deutsche im All starb am 21. September 2019 im Alter von 82 Jahren. Der Kosmonaut genoss große Popularität. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sagte: »Ich habe Jähn als bescheidenen und klugen Menschen kennen gelernt, der seine sächsischen Wurzeln nie abgelegt hat. Nicht nur in unserem kleinen Kosmonautenzentrum im Küchwald werden wir seiner immer gedenken.«

Der gebürtige Vogtländer wurde nach der Ausbildung zum Jagdflieger bei der NVA von 1976 an in der Sowjetunion auf seinen Flug ins All vorbereitet. Am 26. August 1978 startete Jähn mit der Rakete »Sojus 31« vom Raumfahrtzentrum Baikonur zur Raumstation Saljut 6. Gemeinsam



Sigmund Jähn – *13.2.1937, † 21.9.2019 Foto: Hendrik Schmidt

mit dem sowjetischen Kosmonauten Waleri Bykowski war er 7 Tage, 20 Stunden und 49 Minuten im All. Im Kosmonautenzentrum im Küchwald haben die Stadt und diese Einrichtung bis Ende nächster Woche ein Kondolenzbuch ausgelegt. ■

Aufruf der Städte Chemnitz und Düsseldorf

Sie waren noch nie in Düsseldorf? Wollen Sie das mit uns zusammen ändern?

In diesem und im kommenden Jahr feiert Chemnitz zwei 30-jährige Jubiläen: den Fall der Mauer (2019) und die Wiedervereinigung (2020). Diese Ereignisse wollen wir mit unserer Partnerstadt Düsseldorf gemeinsam begehen. Um die Partnerschaft zu vertiefen und weiter mit Leben zu füllen, sucht die Stadt 30 Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die im Jahr 2020 nach Düsseldorf reisen wollen, um

Menschen und Stadt kennenzulernen. 30 Düsseldorfer kommen bereits Anfang November nach Chemnitz. Sie besuchen unter anderem das Kaßberg-Gefängnis, reden mit Zeitzeugen und wollen mit Chemnitzerinnen und Chemnitzern ins Gespräch kommen. »Durch das gegenseitige Besuchen wollen wir erreichen, dass eventuell bestehende Vorurteile abgebaut werden, dass mehr persönliche Beziehungen zwischen den Städten entstehen und dass damit die Partnerschaft noch lebendiger wird. In persönlichen Gesprächen und Begegnungen werden unsere Bürgerinnen und Bürger erleben, was sie vereint und verbindet«, so Oberbürgermeisterin

Barbara Ludwig zu dieser Einladung an alle.

Sind Sie interessiert? Waren Sie noch nie in Düsseldorf? Sie sind älter als 18 Jahre? Dann melden Sie sich im Bürgermeisteramt der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder an

Mail: buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de Die Kosten für Hin- und Rückfahrt sowie für die Übernachtung werden von der jeweiligen Stadt getragen. Schreiben Sie uns, warum ausgerechnet Sie nach Düsseldorf wollen. Einsendeschluss ist der 11. Oktober. Bei einer Bewerberzahl von mehr als 30 entscheidet das Los. ■

Viele Informationen und gute Gespräche

Einwohner- versammlung West

Am 20. September 2019 hat im Haus des Gastes Reichenbrand in der Zwickauer Straße 485 die Einwohnerversammlung für die westlichen Stadtteile Rottluff, Schönau, Stelzendorf, Rabenstein, Siegmars Reichenbrand, Mittelbach und Gröna stattgefunden. Mehrere hundert Bürger fanden sich ein, um sich die neuesten Entwicklungen in ihren Bereichen von der Oberbürgermeisterin und allen Bürgermeistern vorstellen zu lassen. Nach den Präsentationen gab es lebhaftes Gespräch. Zu Beginn erklärte Barbara Ludwig das neue Format, wonach nach einer allgemeinen Einführung durch die Oberbürgermeisterin die Bürgermeister

auf die Räume aufgeteilt an Tischen saßen und dort die Themen aus ihren Bereichen vorstellten. Die Gäste konnten so zwischen den einzelnen Bereichen pendeln, um sich die Informationen anzuhören, die sie wollten. Aufgrund der Vielzahl an Besuchern mussten vor allem bei den Bürgermeistern Stötzer und Burghart noch viele Stühle dazu gestellt werden. Das neue Format mit den verteilten Tischen kam gut an, einzig an einigen Stellen war es mit dem Zuhören schwierig, da dort Informationen gleich zweier Tische zu hören waren.

Alle Informationen und Präsentationen der Einwohnerversammlung finden Interessierte auch auf der Website der Stadt Chemnitz:

www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/einwohnerversammlungen/stadtgebiet-west/index.html



Barrierefreie Bürgerversammlung: Die Gebärdendolmetscherin (Bildmitte) hatte viel zu tun. Foto: Matthias Nowak

Terminvergabe für Melde- und Kfz-Zulassungsstelle

Um Wartezeiten zu vermeiden bzw. zu verkürzen, kann Jeder, der sich mit einem Anliegen an die Melde- oder Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Chemnitz wenden möchte, vorab einen Termin reservieren. Die Terminvergabe erfolgt über die Behördenrufnummer 115. Für folgende Dienstleistungen können Termine reserviert werden.
Meldebehörde:
· Anmeldung des Wohnsitzes

Zuzug nach Chemnitz

- Ummeldung des Wohnsitzes innerhalb von Chemnitz
- Beantragung eines Personalausweises
- Beantragung eines Reisepasses
- Beantragung eines Kinderreisepasses
- Beantragung eines Führungszeugnisses
- Beantragung eines Auszugs aus dem Gewerbezentralregister

Kfz-Zulassungsbehörde:
· Kfz-Zulassungsvorgänge

Termine werden ausschließlich für die Meldebehörde und Kfz-Zulassungsbehörde im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz vergeben.
Für folgende Zeiten kann ein Termin reserviert werden:
Montag: 8.30 bis 11.50 Uhr
Dienstag: 8.30 bis 11.30 Uhr und

13.30 bis 17.50 Uhr

Mittwoch: keine Terminvergabe
Donnerstag: 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.50 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.50 Uhr
Samstag: keine Terminvergabe
Die vereinbarten Termine sollten eingehalten werden, da bei Verspätung der Termin hinfällig wird. Sollte ein vereinbarter Termin nicht mehr benötigt werden, wird um rechtzeitige Absage gebeten.

Elterngeld: Per Video erklärt

Die Geburt eines Kindes ist mit Freude, Aufregung, Spannung aber auch Fragen verbunden, zum Beispiel nach der finanziellen Absicherung, wenn Mama und/oder Papa für eine gewisse Zeit mit dem Nachwuchs zu Hause bleiben möchten.

Das Elterngeld bietet da eine finanzielle Unterstützung. Doch auch das Thema Elterngeld wirft wiederum neue Fragen auf. Deshalb hat die Stadt Chemnitz zum Thema Elterngeld ein Erklärvideo gestaltet. Dieses steht den Eltern und werdenden Eltern unter www.chemnitz.de/elterngeld zur Verfügung. Das Video gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um das Thema Elterngeld.

Doch keine Bange: Ihre Fragen, die mit dem Video nicht beantwortet werden, können Sie natürlich weiterhin an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Elterngeldbehörde im Sozialamt, Kundenportal Soziale Leistungen der Stadt Chemnitz im Moritzhof, Bahnhofstraße 53 richten.

www.chemnitz.de/elterngeld

Freiwilliger Wehrdienst: Widerspruch zum Datentransfer

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial durch die Bundeswehr:

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, haben die Möglichkeit, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Die Meldebehörden haben dafür gemäß § 58c Soldatengesetz Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher

Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugeschickt. Die Datenübermittlung ist gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz nur zulässig, wenn die Betroffenen nicht widersprochen haben. Bis zum 29.2.2020 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2003 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. können in jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz eingereicht werden.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de/buergerservice zu finden.

Erste Skoda-Bahnen sind im Fahrgastbetrieb



Die lang erwartete Zweirichtungs-Niederflurstraßenbahn vom Typ »For City« Chemnitz ist erstmalig in den Linienverkehr geschickt worden. Das Roll-out fand am Mittwochvormittag im Beisein der Chemnitzer Oberbürgermeisterin und des CVAG-Vorstandes Jens Meiwald statt. Die erste Linienfahrt haben dann zahlreiche CVAG-Fahrgäste unternommen. Insgesamt 14 Züge hat das Verkehrsunternehmen beim Hersteller Škoda in Pilsen geordert. Damit kann die CVAG schrittweise ihren Fuhrpark modernisieren. Die Erneuerung des Straßenbahn-Fuhrparks ist notwendig, da die noch im Einsatz befindlichen Tatra-Züge nicht mehr heutigen tech-

nischen Ansprüchen genügen und sich Ersatzteile nur noch mit großem Aufwand beschaffen lassen. Die Tatra-Bahnen dienen künftig nur als Reservefahrzeuge. Das Verkehrsunternehmen unternimmt mit der Neubeschaffung der Škoda-Niederflurstraßenbahnen einen weiteren Schritt für mehr Barrierefreiheit ihrer Fahrgäste. Škoda Transportation wurde nach einer Ausschreibung im Juni 2016 mit der Fertigung von 14 Niederflurbahnen für Chemnitz beauftragt. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 35 Millionen Euro; gefördert zu 50 Prozent durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.

Foto: Andreas Seidel



Am 30. September 2019 gibt Chemnitz seine Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 in Berlin bei der Kulturstiftung der Länder ab. Viele Menschen setzen sich dafür ein und rühren die Werbetrommel, dass die Bewerbung unserer Stadt erfolgreich ist. Foto: Kristin Schmidt

25 Gute Gründe für Chemnitz

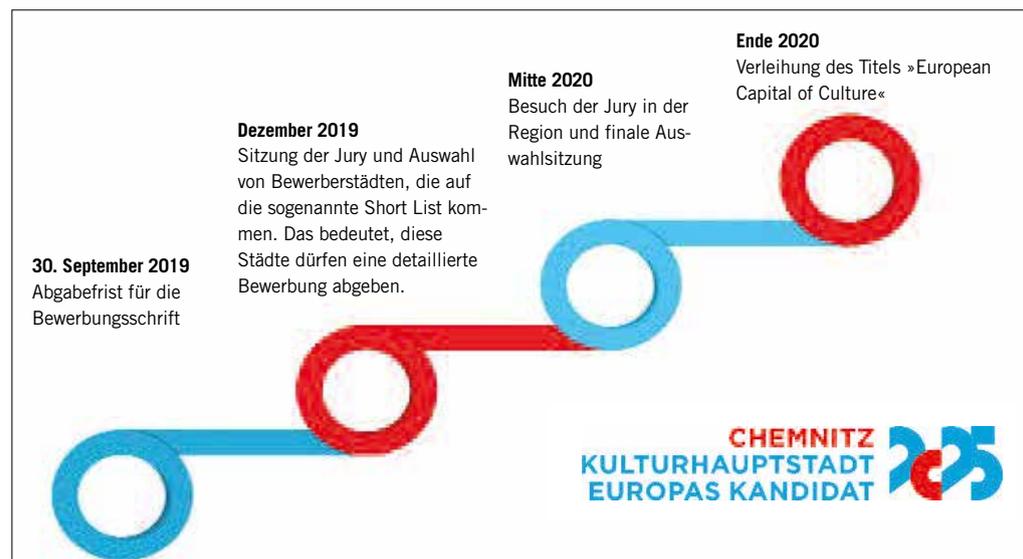
In der Chemnitzer Bewerbung spielen Umbrüche eine große Rolle. Innerhalb von 70 Jahren hat sich das Stadtbild mehrfach gewandelt, es gab zwei Stadtnamen und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Gesellschaftssystemen. Bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas helfen auch Macher-Mentalität und Erfindergeist. Die Ziele für die nächsten Jahre: Neue Räume geben, in denen Visionen verwirklicht werden können; Arbeit neu vernetzen und die Geschichte als Impuls sehen für eine europäische Zukunft. Unter www.chemnitz2025.de werden 25 gute Gründe ins Feld geführt, warum Chemnitz das Zeug dazu hat, Kulturhauptstadt Europas 2025 zu werden.

Bei uns lässt sich die Ostmoderne entdecken

Mag sein, dass wir selbst immer mal mit unserem Stadtbild hadern: keine gemütlichen Gassen, keine Altstadt, kein Pomp. Keine Stadt wie so viele andere! Aber ist das nicht eigentlich auch ein Pfund? 30 Jahre nach dem Mauerfall wächst das Interesse an der DDR-Geschichte und der Wende spürbar, Architektur und Design der Epoche eingeschlossen. Ein Thema, bei dem wir allerhand zu erzählen, aufzuarbeiten und auch zu zeigen haben.

Wir lieben Mikroprojekte

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 können kleine Projekte bereichern – ein Förderprogramm für Mikroprojekte wurde aufgelegt. So ermöglichte die Unterstützung der Ma-



cher mit bis zu 2500 Euro bisher verschiedene Workshops, Gestaltungen, Symposien, Vorstellungen, Werkstätten, neue Veranstaltungsformate, künstlerische Experimente, Diskussionsrunden, interkulturelle Begegnungen, Stadtteilprojekte, Fankultur, thematische Spaziergänge. In zwei Jahren wurden 200 Anträge eingereicht und 43 Projekte mit rund 73.000 Euro gefördert.

Unsere Wirtschaft fördert Kultur

»Kultur braucht Wirtschaft – Wirtschaft braucht Kultur« dafür macht sich der KLUB 2025 stark. Die Initiative regionaler Unternehmen, Kammern und

Kreditinstitute steht für eine erfolgreiche Bewerbung der Stadt Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 ein durch Bereitstellung finanzieller Mittel am Ausbau des Kulturangebotes.

Wir leben unsere Industriekultur

2020 feiern wir »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« – ein halbes Jahrtausend im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Leben, Technik und Zeitgeist, wirtschaftlichem Erfolg und kulturellem Aufschwung. Die vielen erhaltenen technikhistorischen Orte unserer Region zeichnen ein lebendiges Bild des Industriezeitalters

und begründen so auch die städtische Identität und die Prägung hiesigen Kunst- und Kulturschaffens.

Wir haben viel Platz

In Chemnitz gibt es genug Freiräume für Experimente, Platz für Ideen. Das Potential soll von Kreativen aus aller Welt genutzt werden. Nicht umsonst heißt unsere Kulturstrategie bis 2030 »Kultur Raum geben«.

Wir haben einen großartigen Freundeskreis

Der Verein »von und für Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die die Bewerbung aus vollem Herzen begrüßen

und mit allen Kräften unterstützen möchten«, begleitet den Prozess schon seit 2017 sehr konstruktiv und auch kritisch. Beim Picnic auf öffentlichen Plätzen und bei regelmäßigen Straßenbahnfahrten kommen die Mitglieder mit Kulturhauptstadt-Interessierten und Skeptikern ins Gespräch und initiieren darüber hinaus den Jour Fixe Kultur an jedem ersten Montag im Monat, um Aspekte des kulturellen Lebens zu beleuchten. Als sei das nicht genug, haben sie die Fahrradkonzerte ins Leben gerufen und stiften immer mehr Menschen an, sich aktiv in die Bewerbung einzubringen.

Wir haben eines der ältesten Naturdenkmale

Chemnitz steht auf Vulkangestein. Ausgebrochen vor etwa 291 Millionen Jahren begrub ein Vulkan alles Leben – eine Katastrophe, die heute als Glücksfall gilt, denn die Asche konservierte die einstige Pflanzen- und Tierwelt. So konnte nicht nur unser Versteinerter Wald als eine der bedeutendsten Kieselholzsammlungen der Welt ausgegraben werden, sondern noch viele weitere wissenschaftliche Schätze wie ein mehrere Meter großer Schachtelhalm. Bis heute ermöglicht das von der EU geförderte Projekt »Fenster in die Erdgeschichte«, dass vor allem auch Kinder bei der paläontologischen Grabung erforschend lernen können. ■

Mehr unter www.freundeskreis-chemnitz-2025.de

Bürgerdialog Gablenzplatz

Zum Bürgerdialog am 2. Oktober 2019, 17 Uhr im Gemeindehaus Kreherstraße 94 lädt die Bürgerplattform MitteOst (Gablenz/Yorckgebiet) interessierte Bürger ein. Die bevorstehende Baumaßnahme am Gablenzplatz (Kreuzung Yorckstr. / Geibelstr. / Augustusbürgerstr.) ist schon seit Sommer 2018 ein großes Diskussthemata im Stadtgebiet.

Mit dem Stadtratsbeschluss im Herbst 2018 wurde der Bau eines Doppelkreisverkehrs bewilligt. Diese Entscheidung sorgte für einen hohen Gesprächsbedarf, welcher in der Informationsveranstaltung Ende November 2018 in der Diesterwegschule für hitzige Debatten sorgte. Im Nachgang organisierte die Bürgerplattform

mehrere Gesprächsrunden in kleineren Kreisen, wo sich die Interessengruppen zusammen mit dem Baudezernat besser mit der Faktenlage auseinandersetzen konnten. Das Bauvorhaben verzögerte sich auch wegen fehlenden Haushaltsmitteln des Freistaates, die als Zuschuss für das Bauprojekt Voraussetzung sind. Diese

Zeit wurde genutzt, um das Projekt von den Interessengruppen wie den Anwohnern, Gewerbetreibenden, Elternvertretungen, Kitas und Schulen, unmittelbaren Anwohnern sowie Auto- und Radfahrern neu zu beleuchten. Am 2. Oktober 2019 wird das Ergebnis dieser Diskussionsrunden prä-

sentiert. Am Ende soll der Bürgerdialog die verschiedenen Interessengruppen zusammenbringen und dem Stadtrat eine Entscheidungshilfe vorlegen. Geplant ist, dass der neu gewählte Stadtrat diese Zusammenstellung nutzt, um das Bauvorhaben erneut im Bauausschuss bestätigen oder neu zu diskutieren. ■

It's time to #BeActive again!

Chemnitz: Floor Fighters rufen zur Europäischen Woche des Sports auf

Die Europäische Woche des Sports ruft mit #BeActive zu mehr Bewegung auf. Vom 23. bis 30. September 2019 folgen 42 europäische Länder der EU-Initiative und bieten Sportangebote für jeden an.

Die Floor Fighters Chemnitz sind dieses Jahr offizielle Botschafter der Europäischen Woche des Sports in Chemnitz. Verteidiger Jan Seipel erklärt: »Botschafter bin ich geworden, um anderen Menschen unsere Sportart nah zu bringen. Kinder können den Sport für sich entdecken und werden animiert sich mehr zu bewegen. Sport macht Spaß, bringt Menschen verschiedener Herkunft zusammen, fördert den Teamgeist und ist auch noch gesund. Mir persönlich macht Sport unheimlich viel Spaß, er hilft mir abzuschalten und ich kann Freunde treffen.«

Europaweit werden bis 30. September 2019 Sport und Bewegung gefördert. Auf Initiative der EU-Stelle der Stadt Chemnitz beteiligen sich auch hier zahlreiche Menschen. Die Angebote wollen Freude an gemein-



Zum Sport bereit? Kommt doch zu zweit!

Bildquelle: DTB

samen Aktivitäten wecken. So bietet das Don Bosco Haus am 27. September 2019 beispielsweise Straßenspiele für Familien an und unterbreitet zudem Schnupperangebote

im Fußball und im Kampfsport Kobudo. Am Tag darauf findet zwischen 9 und 14 Uhr das Tischtennisturnier Polizeirevier C Süd vs. MGH Chemnitz im Mehrgenerationenhaus Kap-

pel, Irkutsker Straße 15, statt. Ein Schnupperangebot Schwimmen gibt es dann am Samstag zwischen 10 und 12 Uhr in der Schwimmhalle im Sportforum, Reichenhainer Straße

154. (Bitte anmelden unter schwimmen@cpsv.de)

Und die »Sport-Spiele-#BeActive-Night« lädt ebenfalls am Samstag ab 22 Uhr ins Deutsche Spielermuseum e.V., Neefestraße 78a, ein. Das Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF unterbreitet zur EU-Sportwoche am 27. September zwischen 14 und 17 Uhr im Rahmen des Projektes JUSTIQ ein offenes Fitnessangebot.

Die Natur genossen haben viele »Chemnitzer Familien in Bewegung«. Unter diesem Titel nahmen zahlreiche Familien an geleiteten Spaziergängen und an der Wanderaktion der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz teil. Dabei hatten sie auch sportliche Übungen zu absolvieren.

Abgerundet wird das Chemnitzer Programm durch die Abschlussveranstaltung #chemnitzbeweg(t)dich am 30. September, vor dem Stadion an der Gellertstraße. Hier schwingen die Floor Fighters gemeinsam mit dem CFC und anderen Aktiven den Floorball-Schläger. Außerdem werden neben Mitmachangeboten kostenfreie Stadionführungen sowie Vorträge angeboten.

Die Aktionen finden Sie im Programmflyer unter: www.chemnitz.de/europa oder www.sonnenberg-chemnitz.de

Großes Kinderfest im Tierpark

»Ich glaub mein Schwein pfeift! Der Tierpark feiert seinen 55. Geburtstag.« Dieser erstaunte Ausspruch wird so manch einem auf der Zunge liegen. Ja, stimmt: 55 Jahre gehen schneller vorbei, als man denkt.

Und das muss kräftig gefeiert werden. Das Kinderfest im Tierpark hat bereits Tradition. Es ist inzwischen in der ganzen Region bekannt und wird jedes Jahr am 3. Oktober zum Magnet für Familien aus Chemnitz und Umgebung. Die kleinen und großen Besucher erwarten interessante Geschichten und Interviews sowie tierischer Spaß, Spiele und viele tolle Gewinne. Auf der Radio Chemnitz-Bühne leitet die Moderatorin Sandra Petzold durch den Tag. Für die Kinder stehen im ganzen Tierpark verschiedene Spiel- und Sportaktionen sowie Bastelstände zum Mitmachen und Gewinnen bereit. Aber auch für die großen Gäste gibt es im Tierpark Interessantes zu entdecken. Für das leibliche Wohl ist mit reichlichen Schlemmerangeboten gesorgt.

Tierpark hat Zukunftspläne

Insgesamt, so sieht es das vom Stadtrat verabschiedete Konzept für den Chemnitzer Tierpark vor, sollen 39 Millionen Euro bis 2030 verbaut werden. »Wir

wollen den Tierpark für Besucher wieder attraktiver machen. Und die 39 Millionen Euro verbaut man nicht einfach mal so in zwei bis fünf Jahren. Deshalb ist der Masterplan auf zwölf Jahre ausgelegt«, sagte Bürgermeister Miko Runkel, der den Masterplan zu Beginn 2019 vorstellte.

Aus der Geschichte des Tierparks

Der Chemnitzer Tierpark begeht 2019 seinen 55. Geburtstag. Nach einigen Anläufen zu Anfang des 20. Jahrhunderts mit Tiergehegen an anderen Stellen der Stadt – darunter auch an der Gaststätte Pelzmühle, wo in einem Pavillon eine Gruppe Rhesusaffen lebte, wurde Anfang der 1960er Jahre der Grundstein für den heutigen Tierpark gelegt. Seine Eröffnung fand im Juni 1964 statt, und es waren vor allem Haustiere und heimische Arten, aber auch Affen zu sehen. Ab etwa 1975 begann man, das inzwischen gewachsene Artenspektrum zu verändern und sich auf die Tierwelt der damaligen Sowjetunion zu spezialisieren. In den 90er Jahren wurde der Tierpark zu einem Artenschutz-Zoo umgestaltet. Man konzentrierte sich nun auf vom Aussterben bedrohte Arten. Die Fläche des Tierparks vergrößerte sich, Gehege wurden umge-



Im Tierpark gibt es Grund zum Feiern: Die Einrichtung besteht seit 55 Jahren. Beim Kinderfest unter dem Titel »Ich glaub mein Schwein pfeift – 55 Jahre Tierpark Chemnitz« wird am 3. Oktober 2019 von 10 bis 17 Uhr gefeiert.

Foto: Kristin Schmidt

baut, neue Anlagen errichtet. Zudem gehört seit 1995 das Wildgatter zum Tierpark, in welchem ausschließlich europäische Tiere zu Hause sind. 1993 übernahm der Tierpark Chemnitz aus dem Naturhistorischen Museum Schleusingen eine umfangreiche Am-

phibiensammlung. Um den Aufgaben in Bildung und Naturerziehung besser gerecht zu werden, entstand 1998 die Tierparkschule. Das bisher größte Projekt des Tierparks war der Umbau eines Fabrikgebäudes zu einem Tropenhaus.

Bürgerservice

Die Bürgerservicestelle an der Sachsenallee bleibt weiterhin geschlossen. Aufgrund der umfangreichen Instandsetzungsmaßnahmen verzögert sich die Wiedereröffnung bis voraussichtlich Anfang Oktober. Kunden der Bürgerservicestelle werden gebeten, weiterhin auf die Bürgerservicestelle Am Wall auszuweichen. Auskünfte sowie Terminreservierungen im Bürgerhaus am Wall können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. In die Bürgerservicestelle an der Sachsenallee haben in der Nacht von 11. auf 12. September Unbekannte eingebrochen und großen Schaden angerichtet.

Ehrentafel für Marianne Brandt

Der Landesfrauenrat Sachsen e. V. weicht als ein Projekt der »frauenorte sachsen« mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz und der Marianne-Brandt-Gesellschaft eine Tafel zu Ehren von Marianne Brandt ein. Diese wird auf dem Chemnitzer Kaßberg, Heinrich-Beck-Straße 22 angebracht. Dort hat auch die Marianne-Brandt-Gesellschaft ihren Sitz. Die Tafel wird am 1. Oktober 2019 enthüllt.

Knigge für Vierbeiner

Rund acht Millionen Hunde leben in Deutschland. 8.636 sind in Chemnitz gemeldet. Gerade in städtischer Umgebung, wo viele Menschen, aber auch andere Tiere leben, ist beim Gassigehen mit dem Vierbeiner besondere Rücksicht gefragt. Ein paar Grundregeln sollten Hundehalter also beachten, um sich verantwortungsvoll gegenüber ihren Mitmenschen zu verhalten.

Hunde anleinen

Mag das Freilaufen noch so verlockend sein, auch ein gut erzogener Hund gehört in Chemnitz beim Gassigehen an die Leine. Für den Auslauf ohne Leine hat die Stadt 20 Freilaufflächen ausgewiesen. Man findet sie hier: www.chemnitz.de/haustiere Warum an die Leine? Gerade im Straßenverkehr aber auch bei der Begegnung mit anderen Hunden, deren Verhalten man selbst nicht abschätzen kann, ist die Leine sinnvoll. Das gilt besonders dann, wenn der Spaziergang mit dem Vierbeiner an Kinderspielflächen, Naturschutzgebieten und Weiden vorbeiführt. Auch an anderen Orten, an denen ein freilaufender Hund eventuell problematisch werden könnte, sind sie besonders nützlich.

Grundregeln zur gegenseitigen Rücksichtnahme

Da manche Menschen Angst vor Hunden haben, sollten Hundehalter dafür sorgen, dass ihr Vierbeiner nicht unkontrolliert auf Passanten zurennt. Das gilt besonders beim Freilauf auf der Hundewiese. Im Wald und anderen Naturgebieten hält die Leine den Hund davon ab, Wildtieren hinterherzujagen. Überdies sollen Mensch und Hund der Natur zuliebe besser



Hunde brauchen eindeutige »Spielregeln« – kein Vielleicht, kein heute so und morgen anders.

Foto: Kristin Schmidt
Abb.: Gabriel Onat/istockphoto

auf den Waldwegen bleiben. Damit der Hund Menschen nicht belästigt – beispielsweise im Café oder in Bus und Bahn – ist es wichtig, dass Hundehalter ihren vierbeinigen Begleiter eng bei Fuß halten.

Wohin mit dem Hundekot?

Es ist wohl selbstverständlich, dass nachdem der Hund sein Geschäft verrichtet hat, sein menschlicher Begleiter, die »Hinterlassenschaft« in einer Tüte im dafür vorgesehenen Be-

Gut erzogen klappt's auch mit dem Nachbarn

Hunde begleiten ihre Menschen ins Restaurant, in der Straßenbahn und bei Besorgungen. Unerfreulich ist, wenn der Hund an der Leine zerrt, andere Hunde oder Menschen anbellt oder sie anspringt.

Also führt kein Weg vorbei, seinem Hund die Basics – entweder selbst oder mit Unterstützung eines Hundetrainers – beizubringen. Ohne ausreichend Training klappen Sitz-, Platz- und Bleib-Signal wohl ebenso wenig wie entspanntes Gehen an der Leine. Auch muss man dem Hund beibringen, dass er Menschen nicht anzuspringen oder anzubetteln hat.

Regeln und Grenzen zu kennen gibt nicht nur dem Hund Sicherheit, sondern letztlich auch seinem Halter.

Keine Panik

Selbst für einen gut erzogenen Hund gibt es Situationen, die verunsichern – sei es an stark frequentierten Plätzen, im Straßenverkehr oder in unbekanntem Terrain. Da gilt es auf Nummer sicher zu gehen. Deshalb sind Vierbeiner selbst im Wald oder in anderen Gebieten, z. B. wo Wildtiere leben, an der Leine gut aufgehoben. Wichtig für Hundebesitzer ist es, Bestimmungen des jeweiligen Ortes bzw. die im Spaziergebiet geltenden Regeln zu kennen und zu beachten. ■

Bürgerbeteiligung zu Hundewiesen

Mit Artgenossen herumtollen, sich beschnuppern, spielen, Rangordnungen klären – das können Hunde am besten, wenn sie nicht an der Leine laufen. Da die Polizeiverordnung in Chemnitz generell Leinenpflicht vorschreibt, sind derzeit 20 Hundewiesen in den öffentlichen Grünanlagen für Hundehalter ein wichtiger Anlaufpunkt. Diese Flächen sind in der Grünanlagensatzung benannt. Überdies informiert www.chemnitz.de zum Thema. Hundewiesen wurden vor allem in dicht bebauten Stadtgebieten ausgewiesen, wo alternative Freilaufmöglichkeiten in freier Natur fehlen. Doch nicht alle sind für Hund und Halter optimal: Mitunter fehlen Beleuchtung, Hinweisschilder für Passanten und Radfahrer oder eine Abgrenzung zu Straße oder Spielplatz. Andermorts mangelt es an Abfallkörben, Bänken oder Beutel-Spendern für die »Hinterlassenschaft«. Deshalb beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, ausgewiesene Hundewiesen in folgenden Punkten zu überprüfen, um ggf. folgende Änderungen bzw. Verbesserungen zu veranlassen:

- Errichten von Umzäunungen in unmittelbarer Nähe zu Spielplätzen, Straßen, Radwegen, Straßenbahntrassen und anderen für Hunde sowie Passanten gefährlichen örtlichen Gege-

benheiten

- bessere Beleuchtung
- mehr Müllbehälter
- Aufbau von Dog-Tüten-Spendern
- Anbringen weiterer Hinweisschilder, die Fußgänger und Radfahrer auf Hundewiesen hinweisen.
- mehr + bessere Sitzmöglichkeiten

Außerdem beauftragte der Stadtrat die Verwaltung zu prüfen, ob und wo weitere Hundewiesen ausgewiesen werden können. Die jetzt beginnende Bürgerbeteiligung sollen die Bürgerplattformen sowie Ortschaftsräte moderieren. Jeder kann sich bis zum 30. November 2019 mit konkreten Vorschlägen in punkto Hundewiesen an Ortschaftsräte und folgende Bürgerplattformen wenden:

Bürgerplattform Mitte-West

☎ 0371 3350 520

Mail: info@buengerplattform-mittewest.de

zuständig für:

- Teile der Neuen Schloßteichanlage
- Reichsstraße/ Wiese an der Limbacher Straße
- die Albert-Schweitzer-Straße.

Bürgerplattform West

☎ 0179 / 21 70 276

Mail: kontakt@bpf-west.de

zuständig für:

- Uferweg/ Wiese am Wiesenbach/ Rosenweg
- Gustav-Wünsch-Straße/ Wiese neben Hausnummer 5

Bürgerplattform Süd

☎ 0371 3342482

Mail: info@chemnitz-sued.de

zuständig für:

- Park Kappel
- Stadtpark/ Wiese am Südring
- Südring/ Wiese an der Heiztrasse
- Park Morgenleite
- Johannes-Dick-Straße/ Verbindungsweg Max-Türpe-Straße

Bürgerplattform Nord-Ost

☎ 0371 45040952

Mail: BuengerplattformNord-Ost@gmx.de

zuständig für:

- Ludwig-Kirsch-Straße 2-8

Bürgerplattform Nord

☎ 0371 27276161

Mail: mitmachen@chemnitz-nord.de

Bürgerplattform Mitte-Ost

☎ 0179 21 71 092

Mail: kontakt@bpf-mitteost.de

zuständig für:

- Augustusbürger Straße/ Grünzug von der Clausstraße bis zur Kreherstraße
- Augustusbürger Straße/ Grünzug von der Kreherstraße bis zur Geibelstraße
- Carl-von-Ossietzky-Straße/ Wiese vor Hausnummer 191

Bürgerplattform Mitte

☎ 0371 666 4962

Mail: info@buengerplattform-chemnitz-mitte.de

zuständig für:

- Wilhelm-Külz-Platz (Vorschlag zur Entscheidung vorgelegt)
- Karl-Liebkecht-Straße/ Wiese am Busbahnhof
- Hohe Straße/ Wiesenareal an der Richard-Hartmann-Halle
- Augustusbürger Straße/ Grünzug von der Zieschstraße bis zur Rudolfstraße
- Stadtpark/ Wiese an der Glückstraße

Gebiet Adelsberg

- Südring/ Wiese an der Carl-von-Ossietzky-Straße (Waha-Weg)

Da es für den Stadtteil z. Z. keine

Bürgerplattform gibt, wendet man sich ans Grünflächenamt: ☎ 488 6701
Mail: gruenflaechamt@stadt-chemnitz.de
Die Bürgerplattformen und Ortschaftsräte prüfen alle Vorschläge. Eine Beschlussvorlage wird dann dem Stadtrat vorgelegt.

Was sagt die Polizeiverordnung zum Thema?

In Chemnitz gilt generell Leinenpflicht für Hunde. Diese sind auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in Garten-, Park- und Grünanlagen anzuleinen. Nachzulesen ist das in der Polizeiverordnung §4 (3). (www.chemnitz.de/polizeiverordnung) Zwar besteht in sächsischen Wäldern keine Leinenpflicht, doch Tierfreunde verhindern natürlich auch dort, dass ihr Hund dem Wild nicht nachstellt. Nur auf ausgewiesenen Hundewiesen dürfen Hundehalter ihre Vierbeiner von der Leine lassen. Auch um die Beseitigung von deren »Hinterlassenschaften« haben sich die Halter zu kümmern. ■

www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/engagement-und-mitsprache/buengerbeteiligung/buengerplattform/index.html

Bericht aus dem Stadtrat



Linien des Chemnitzer Modells verbinden Chemnitz mit der Region: Beschlossen hat der Stadtrat jetzt, die Errichtung der Verkehrsinfrastrukturanlagen für die Stufe 4, auf der Strecke Chemnitz – Limbach-Oberfrohna an den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) zu übertragen. Archivfoto: Sven Gleisberg

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat zu Beginn der Stadtratssitzung am 25. September eine Zwischenbilanz zu ihrem 7-Punkte-Plan vom September 2018 gezogen. In ihrer Rede an die Stadträte ging sie dabei auf viele Fortschritte ein.

Bei der Sicherheitspartnerschaft für Chemnitz betonte sie eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei, eine ausreichende Präsenz der Beamten bei allen Veranstaltungen und dankte ihnen für ihre Arbeit. Beim Stadtordnungsdienst sei die geplante Aufstockung der Stellen auf insgesamt 35 auf einem guten Weg. Ludwig kündigte an, die mobile Wache, welche von den Bürgern sehr gut angenommen werde, dauerhaft zu erhalten. Ludwig sagte weiter: »Sowohl der Bürgerbeirat für Sicherheit als auch eine Runde von Unternehmerinnen aus der Innenstadt spiegeln mir regelmäßig, dass es im Zentrum sicher ist und empfinden die Situation als gut.«

Beim Thema Dialog als Selbstverständnis, um miteinander im Gespräch zu bleiben, betonte die Oberbürgermeisterin, dass es in Chemnitz eine Vielzahl von verschiedensten Gesprächsformaten gebe, um miteinander zu diskutieren. Sowohl Einwohnerversammlungen als auch das Festival für Meinungsverschiedenheiten seien Runden, in denen durchaus konträre Meinungen diskutiert würden. Wer in Chemnitz mit anderen ins Gespräch kommen wolle, finde immer eine Möglichkeit dazu, so die OB. Auch bei den weiteren Themen des Planes wie der starken

Universität, Chemnitz als eine offene freundliche, interessante, lebendige und liebenswerte Stadt oder wie wir gemeinsam miteinander leben wollen zog Barbara Ludwig eine durchweg positive Zwischenbilanz. Rechte und Pflichten der Integration sowie die Demokratieförderung seien als weitere Punkte des Planes Felder, die es dauerhaft und intensiv zu bestellen gilt, um das Zusammenleben in Chemnitz zu einem dauerhaft friedlichen Miteinander zu gestalten.

Aufgabe übertragen für Umsetzung der Stufe 4 des Chemnitzer Modells an den ZVMS

Beschlossen hat der Stadtrat jetzt, die Errichtung der Verkehrsinfrastrukturanlagen für das Chemnitzer Modell (Stufe 4), auf der Strecke Chemnitz – Limbach-Oberfrohna an den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) zu übertragen. Der ZVMS übernimmt für diese Stufe des Chemnitzer Modells von der Stadt die Aufgabe des Neubaus der Straßenbahntrasse. Der ZVMS soll damit die Planung und Realisierung dieses Großvorhabens unter Einbeziehung der CVAG als zukünftigen Eigentümer und verantwortlichen Betreiber der Straßenbahninfrastruktur im Stadtgebiet übernehmen. Mit dieser Aufgabenübertragung, die sich bereits bei Stufe 2 (Thalheim/Aue) des Chemnitzer Modells bewährt hat, wird die Investitionstätigkeit der Verkehrsanlagen beim ZVMS gebündelt. Er kann damit eigenverantwortlich die

erforderlichen Investitionen in die Verkehrsanlagen des schienengebundenen (Züge) und straßengebundenen ÖPNV (Straßenbahn) tätigen. Ergänzende städtebauliche Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum verbleiben weiterhin bei der Stadt Chemnitz. Nach Abschluss von Stufe 2, dem Ausbau der Strecke Chemnitz – Thalheim / Aue soll die Stufe 4 des Chemnitzer Modells von Chemnitz nach Limbach-Oberfrohna realisiert werden. Das Vorhaben soll den Neubau des Straßenbahnzentrumsringes Theaterstraße / Brückenstraße, den Neubau der Straßenbahnstrecke Hartmannstraße / Leipziger Straße / Untersuchungsraum Röhrsdorf und die Verknüpfung mit der ursprünglichen Eisenbahnstrecke nach Limbach-Oberfrohna umfassen.

Stadt Chemnitz nimmt an Klimabündnis-Kampagne »Stadtradeln« teil

Die Stadt Chemnitz nimmt ab 2020 an der bundesweiten Kampagne »Stadtradeln« teil. Das hat der Stadtrat beschlossen. Die Kampagne sensibilisiert Bürgerinnen und Bürger zur Benutzung des Fahrrads im Alltag und bringt die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente ein. Die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und die Lebensqualität sowie das eigene Mobilitätsverhalten sollen in den Vordergrund rücken. Seit dem Beginn der Kampagne 2008 stieg die Anzahl an Teilnehmerkommunen von anfangs 23 auf mittlerweile 1.057. Die Kam-

pagne ist als Wettbewerb ausgelegt, bei dem die teilnehmenden Städte, Gemeinden und Landkreise an 21 zusammenhängenden Tagen (frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September) möglichst viele Fahrradkilometer sammeln und diese via Onlinetool oder »Stadtradeln«- App erfassen. Wichtig ist also, möglichst viele Teilnehmer zu gewinnen. Der Fuß- und Radverkehr ist das Herzstück einer nachhaltigen Mobilität und prägt Urbanität und Lebendigkeit der Stadt. Insbesondere durch die einfache Verknüpfung mit dem öffentlichen Personennahverkehr, wird eine hohe Flexibilität in der Mobilität erreicht. Die »Stadtradeln«-Kampagne setzt genau hier an – am Mobilitätsverhalten im Alltag. Teilnehmer der Kampagne ändern ihre Perspektive und erleben über den Aktionszeitraum von drei Wochen ihren Alltag mit dem Fahrrad. Chemnitz soll zu einer fahrradfreundlichen Stadt werden, das ist erklärtes Ziel der kommunalen Politik. Im April hat der Chemnitzer Stadtrat die Aktualisierung der seit 2013 vorliegenden Radverkehrskonzeption bis 2021 beschlossen. Der Anteil des Radverkehrs an den in der Stadt zurückgelegten Wegen soll bis 2020 von derzeit 4 Prozent deutlich gesteigert werden.

Brücke Zschopauer Straße wird teurer

Wegen gestiegener Baupreise verteuert sich der Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße über die Bahnstrecke. Die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel hat der Stadtrat be-

schlossen, wobei zum Teil eine hundertprozentige Förderung durch den Freistaat erfolgt. Deutsche Bahn und Stadt hatten für den Ersatzneubau der Brücke eine sogenannte Kreuzungsvereinbarung geschlossen, da diese Brücke im Zusammenhang mit dem »Chemnitzer Bahnbogen« erneuert wird. Die neue Brücke besitzt eine Spannweite von 23,60 m und eine Nutzbreite von 20,50 m. Im Juni 2019 erfolgte die Auswertung der Ausschreibung für den von der Stadt Chemnitz zu beauftragenden Ersatzneubau des Brückenbauwerkes. Das beste Angebot lag rund 2 Mio. Euro über der Kostenberechnung. Hierzu kommen höhere Nebenkosten. Die Deutsche Bahn hat bereits in ihrer Auftraggeberschaft im Februar 2019 einen ersten Teil der Baumaßnahme, die Kanalverlegung, ausgeschrieben. Dabei wurde die Kostenberechnung um rund 1,2 Mio. Euro überschritten. Damit muss zurzeit von einer Kostenüberschreitung der kreuzungsbedingten Gesamtmaßnahme in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro ausgegangen werden. Eine Aufhebung der Vereinbarung mit der Bahn steht außer Frage, da der Brückenbau Teil der Erneuerung des Chemnitzer Bahnbogens ist und damit umfangreiche Vorplanungen und langfristige Abstimmungen zu Streckensperrungen verbunden sind. Deshalb wurde entschieden, den Zuschlag trotz der Mehrkosten zu erteilen und die Baumaßnahme wie geplant zu beginnen.

Bericht aus dem Stadtrat

Stadt bildet Erzieher aus – Modellprojekt zur Schaffung von Ausbildungsplätzen ab 2020

Der Chemnitzer Stadtrat hat beschlossen, dass die Stadt Chemnitz ab dem Jahr 2020 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher ausbildet. Mit dem Modellprojekt wird frühzeitig auf Engpässe und Entwicklungen in diesem Bereich eingegangen. Nach Prognose des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden bis 2030 deutschlandweit rund 199.000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Auch die Stadt Chemnitz verzeichnet aufgrund altersbedingter Abgänge in den kommunalen Kindertageseinrichtungen in den nachfolgenden Jahren einen hohen Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern. Zudem entstehen in den kommenden Jahren weitere neue Einrichtungen, für die zusätzliches qualifiziertes Personal gebraucht wird.

Bürgermeister Sven Schulze betont: »Mit diesem Modellprojekt machen wir einen wichtigen ersten Schritt zur Deckung des Personalbedarfs in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Dem werden weitere Anstrengungen folgen müssen.« Ab voraussichtlich August 2020 werden in der Stadtverwaltung zehn Erzieher ausgebildet. Dies erfolgt in Form der praxisintegrierten Ausbildung in Zusammenarbeit mit den freien Trägern in der Stadt Chemnitz. Am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen in Chemnitz wird eine eigene Schulklasse mit insgesamt 20 Auszubildenden gebildet, wovon jeweils zehn auf die Stadtverwaltung und zehn auf die freien Träger entfallen. Die Ausschreibung der Ausbildung und alle weiteren Informationen hierzu sind unter www.chemnitz.de/ausbildung zu finden. Die Entscheidung zur Auswahl der Bewerber wird in Zusammenarbeit mit der Fachschule getroffen. Die

berufspraktische Ausbildung erfolgt in geeigneten Praxiseinrichtungen der Stadtverwaltung durch entsprechend qualifizierte Praxisanleiter. Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden der Stadtverwaltung die Bereiche Krippe, Kindergarten und Hort. Sie erhalten ein monatliches Ausbildungsentgelt nach TVAöD-Pflege. Für die schulische Ausbildung wird kein Schulgeld erhoben. Die Ausbildungsdauer beträgt insgesamt vier Jahre.

Neues Konzept für Altkleidercontainer

Ein neues Konzept zur Vergabe von Containerstandplätzen für Altkleidertextilien auf öffentlichen Straßen wurde beschlossen. Ziel ist es, einen verbindlichen Rahmen, wie verkehrstechnischen und stadtplanerischen Belange festzulegen. Ungenehmigtes und ungeordnetes Aufstellen von Altkleidertextilien soll verhindert sowie

ein flächendeckendes Erfassungssystem für gewährleistet werden. Zudem wird damit die Entsorgungsverantwortung der Stadt sichergestellt. Das neue Konzept wird gewerblichen und gemeinnützigen Sammlern ein diskriminierungsfreien Zugang zum Markt für die Sammlung von Altkleidertextilien gewährleisten. Das Konzept gilt nur für die Sammlung von Altkleidertextilien auf öffentlichen Straßen in Chemnitz (nicht auf privaten Grundstücken). Die Sammelcontainer sind ausschließlich für Altkleidertextilien vorgesehen, dazu gehören gebrauchte Bekleidungsstücke aller Art, Haushaltstextilien (Bettwäsche, Handtücher usw.), Heimtextilien (Gardinen ohne Haken und Röllchen, Tischdecken) sowie Schuhe, denen sich der Besitzer entledigen will. Die Aufstellung von Altkleidercontainern auf öffentlichen Straßen ist nur auf sogenannten Wertstoffinseln zulässig. Pro Wertstoffinsel wird nur ein Sammelcontainer aufgestellt. Die Wertstoffinseln werden ab 2020 zugewiesen. Die Aufstellung von Altkleider-

containern ist eine erlaubnis- und gebührenpflichtige Sondernutzung nach Maßgabe Sondernutzungssatzung der Stadt Chemnitz. Die Stadt bestimmt den Standort des Altkleidertextiliencontainers auf der jeweiligen Wertstoffinsel im Einzelfall unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Der Erteilung der erforderlichen Sondernutzungserlaubnis geht ein Losverfahren voraus. Die Sondernutzungserlaubnis erstreckt sich auf alle in dem jeweiligen Sammelcontainer angegebenen Containerstandplätze. Die Altkleidercontainer dürfen nicht höher als 2,20 m sein und eine Breite von 1,20 m und eine Tiefe von 1,20 m nicht überschreiten und müssen mit einem Aufkleber mit Kontaktdaten des Sammlers (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail) versehen sein. Weiterhin sollen sie eine dezente Farbgebung und einheitliches Altkleidertextiliencontainer des jeweiligen Sammlers sowie keine Fremdwerbung am Container aufweisen. ■

Flächendeckende Versorgung mit Berufsschulen hält junge Menschen in der Region

Gemeinsame Position von Handwerkskammer Chemnitz, OB Ludwig und den Landräten Damm, Keil, Dr. Scheurer und Vogel zur sächsischen Berufsschulnetzplanung – Bei einem Pressegespräch am 23. September 2019 in Chemnitz haben Handwerkskammer und Schulträger aus dem Landesdirektionsbezirk Chemnitz gemeinsam an die Landesregierung appelliert, die Berufsschulnetzplanung transparent zu gestalten und zügig abzuschließen.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner, die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Landräte Matthias Damm (Landkreis Mittelsachsen), Rolf Keil (Vogtlandkreis), Dr. Christoph Scheurer (Landkreis Zwickau) und Frank Vogel (Erzgebirgskreis) verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung: »Zur Fachkräftesicherung im Handwerk braucht es eine leistungsfähige duale Berufsausbildung in der Region. Schulträger der öffentlichen Berufsschulen und die Handwerkskammer Chemnitz sehen sich als Partner und Mitgestalter im dualen System. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Freistaat Sachsen ist auf ländliche und städtische Regionen gleichermaßen angewiesen. Ein qualitativ hochwertiges, für junge Menschen attraktives und gut erreichbares regionales Berufsschulangebot ist eine wichtige Voraussetzung, um junge Menschen in der Region zu halten. Berufliche Schulzentren und Handwerksunternehmen tragen wesentlich zur Aktivierung lokaler Potenziale an ihren Standorten bei. Handwerksbetriebe und Berufsschulen werden vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine noch größere Bedeutung erhalten. Die Handwerkskammer Chemnitz und die öffentlichen Schulträger im Kam-



Dr. Christoph Scheurer (Landkreis Zwickau), Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner, Landrat Rolf Keil (Vogtlandkreis), Landrat Matthias Damm (Landkreis Mittelsachsen), die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Frank Vogel (Erzgebirgskreis) (v.l.n.r.) verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung »Zur Fachkräftesicherung im Handwerk braucht es eine leistungsfähige duale Berufsausbildung in der Region. Foto: R. Schimke/HWK Chemnitz

merbezirk unterstützen die Zielstellung, die mit der zentralen Berufsschulnetzplanung verbunden ist – mittel- und langfristig gesicherte Standorte in der Schullandschaft. Das dient der Planbarkeit für die Ausbildungsbetriebe und die Auszubildenden gleichermaßen. Wir fordern daher: Die im Sächsischen Schulgesetz verankerte zentrale Berufsschulnetzplanung zur Stärkung der Leistungsfähigkeit und Eigenständigkeit der öffentlichen beruflichen Schulzentren ist jetzt umzusetzen. Die Schulträger sind von Beginn

an in den Planungsprozess einzubinden. Berufsschulische Kapazitäten sind bedarfsgerecht im Interesse der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe aufrechtzuerhalten. Dabei haben Qualität und Attraktivität in der dualen Berufsausbildung Vorrang. Im ländlichen Raum und in der Stadt Chemnitz sollen wirtschaftlich lebensfähige Standorte gesichert werden. Zur Sicherung qualitativ bewährter Standorte bietet die Fachklassenliste eine gute Basis. Bereits getätigte Investitionen in den einzelnen Schulstandorten sind bei der Schulnetz-

planung zu berücksichtigen. Der Prozess der Entscheidungsfindung ist durch die oberste Schulaufsichtsbehörde für die Beteiligten in hohem Maße transparent zu gestalten. Eventueller Dissens in einzelnen Standortfragen ist rechtzeitig vor der Entscheidung aufzuzeigen. Bei Dissens können gewerke- bzw. fachspezifische Runde Tische eingerichtet werden. Hier konnten bereits gute Erfahrungen gesammelt werden. Mindestschülerzahlen zur Bildung von Fachklassen dürfen nicht als starre bürokratische Vorgaben betrachtet, sondern müssen

sich flexibel am aktuellen regionalen Bedarf orientieren. Die Vorausberechnungen der Schüler- und Absolventenzahlen müssen entsprechende Gewichtung erhalten. In die Diskussionen der zentralen Schulnetzplanung sollte im Kontext des Lehrbedarfs und langer Wege zu Berufsschulen auch das Thema internetgestützte Lernplattformen einbezogen werden.«

Hintergrund: Schüler- und Absolventenprognose (2018) für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2030/31: Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen erstellt im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus Vorausberechnungen der Schüler- und Absolventenzahlen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen werden in ca. 10 Jahren mindestens 8,5 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Sachsen erwartet. Auch an berufsbildenden Schulen soll sich der Anstieg der Schülerzahlen fortsetzen. Bis zum Schuljahr 2030/31 sollen nach den Vorausberechnungen je nach Berechnungsvariante die Schülerzahlen auf 110 bzw. 112,8 Tausend steigen, im Herbst 2017 waren es noch 102,2 Tausend. Das sind zirka 8 bzw. 10 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler als im Schuljahr 2017/18. In beiden Varianten der Vorausberechnungen erwartet man über den gesamten Prognosezeitraum einen kontinuierlichen Anstieg der Schülerzahlen. Seit dem Schuljahr 2016/17 steigen in Sachsen die Schülerzahlen in den berufsbildenden Schulen wieder an, nachdem diese zuvor 10 Jahre kontinuierlich zurückgegangen sind. ■

2020: Kongresszentrum ergänzt Stadthalle



Das neue Tagungszentrum für Wissen und Gewissen öffnet im Sommer 2020 seine Türen und setzt auf nachhaltige Begegnungen und innovative Veranstaltungsformate. Abb.: Adrian Calditz

2020 wird in Chemnitz das Carlowitz Congresscenter – das neue Tagungszentrum für Wissen und Gewissen seine Tore öffnen. Das von Kopf bis Fuß nachhaltig konzipierte Gebäude ist die perfekte Ergänzung zu den vorhandenen Veranstaltungsstätten der Stadt. An der Stadthalle gelegen, bietet es ein innovatives Ambiente für Tagungen und Kongresse. Im Sinne nachhaltigen Bauens werden dazu Räume der Stadthalle umgenutzt und in Teilbereichen mit Foyers erweitert. Es stehen danach elf Tagungs- und Seminarräume zur Verfügung. Fünf weitere sind im angrenzenden Hotel direkt an das Congresscenter angeschlossen.

»Es ist ein wichtiger Schritt für die Kongress- und Tagungsmöglichkeiten in Chemnitz, den wir seit über zehn Jahren planen. Wir freuen uns, dass der Kongressanbau an der Stadthalle Chemnitz realisiert wird. Bis Sommer 2020 entsteht das Carlowitz Congresscenter Chemnitz. Konzipiert für eine Kapazität von 300 bis 1.000 Personen können wir uns im wettbewerbsintensiven Markt für Tagungen und Kongresse damit deutschlandweit gut platzieren«, sagt Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren.

Das Bauvorhaben

Noch ist das Carlowitz Congresscenter Chemnitz eine Baustelle – Lüftungsschächte werden gezogen, Verkleidungen montiert. Doch schon im kommenden Jahr sollen hier die ersten Veranstaltungen stattfinden. Die Tagungsstätte wird eines der innovativsten Kongresszentren Deutschlands sein. Insgesamt stehen in den umgebauten Räumen der Stadthalle sowie dem neuen Anbau etwa 7.000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche zur Verfügung. Weitere Räume lassen sich im direkt angrenzenden Kongresshotel hinzu buchen. Zum Bau-



Der Orchesterprobenraum, wo einst Ensembles probten, wurde entkernt und bald entsteht hier der neue Tagungsraum »Vulcanus«. Der Innenausbau für diesen Raum beginnt im November. Abb.: Kasel Innenarchitekten

vorhaben gehören die Verlegung von Fernkälte-, Fernwärme- und Abwasserleitungen auf dem Vorplatz des neuen Kongresszentrums. Die Außentreppe zum Kleinen Saal wurde abgerissen ebenso wie der Aufzug auf dem Außengelände. Künftig wird der Lift im Gebäude integriert sein. Die Arbeiten für den verglasten Anbau laufen ebenso wie die umfangreiche Sanierung der raumlufttechnischen Anlagen der Stadthalle. Seit 2016 sind sie abschnittsweise umgesetzt worden und finden nun im Herbst ihren Abschluss.

Ende September öffnet der Große Saal und Ende Oktober der Kleine Saal wieder seine Türen. Im Großen Saal – an gewohnter Spielstätte – konzertiert am 2. und 3. Oktober jeweils 19 Uhr die Robert-Schumann-Philharmonie beim 1. Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit. Die Eröffnung des neuen Carlowitz Congresscenter Chemnitz ist für Sommer 2020 geplant.

Investiver Zuschuss der Stadt

Zunächst hatte der Stadtrat im Mai 2018 einen Zuschuss an die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH in den Jahren 2019/2020 in Höhe von 7,75 Millionen Euro für den Umbau der Stadthalle zu einem modernen, bedarfsorientierten und funktionalen Kongresszentrum bewilligt. Bei der Umsetzung des Projektes zeigte sich jedoch, dass die geplanten Kosten nicht reichen würden. So wurden unter anderem für die Gestaltung des Vorplatzes und die Optimierung des Raumkonzeptes mehr Mittel benötigt. Gleichzeitig stiegen die Baupreise aufgrund der hohen Auftragszahlen in der Bauwirtschaft deutlich an, so dass der Zuschuss im November 2018 um weitere 500.000 Euro auf 8,25 Millionen Euro erhöht werden musste. Mitte Februar 2019 ergab das Baucontrolling, dass auch diese Mittel nicht reichen werden. Die Ursachen hierfür sind vielfältig – neben Baukostenstei-

gerungen und unvorhersehbaren Kosten durch den Eingriff am Bestandsgebäude sind auch Umplanungen sowie die innenarchitektonische Gestaltung des Kongresscenters mit zusätzlichen Ausstattungsbestandteilen für eine multifunktionale Nutzung hierfür verantwortlich. Für das Projekt stockt die Stadt im Jahr 2020 die vorgesehenen 2,3 Millionen Euro um weitere 2,7 Millionen Euro auf. Der Kongresscenterausbau wird wie geplant bis 2020 zum Abschluss gebracht.

Geschichte der Stadthalle

Die Stadthalle Chemnitz verleiht der Innenstadt ein markantes Gesicht. Chefarchitekt Rudolf Weißer baute den Komplex zwischen 1969 und 1974 als Kulturzentrum und Hotel. Hubert Schiefelbein versah die Stadthallen-Fassade mit dem charakteristischen Wabenmuster aus Sichtbeton. Mit der Eröffnung am 4. Oktober 1974 besaß die Stadt wieder einen

Konzertsaal mit großstädtischem Flair, nachdem am 5. März 1945 mit den meisten anderen Gebäuden auch das 1899 bis 1901 gebaute Kaufmännische Vereinshaus in der Moritzstraße in den Trümmern des Weltkriegs untergegangen war.

Über die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren

Die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH ist eine eigenständige Tochtergesellschaft der Stadt Chemnitz. Das Unternehmen beschäftigt 55 festangestellte Mitarbeiter. Mit den Spielstätten Stadthalle Chemnitz, Messe Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach sowie dem Stadion an der Gellertstraße bietet die Gesellschaft zahlreiche Möglichkeiten aus einer Hand für Events in den Geschäftsbereichen Kultur, Kongress, Messe und Sport. Im März 2020 erweitert sich das Portfolio mit dem Carlowitz Congresscenter Chemnitz. – weiter auf Seite 9



Ein schöner Hingucker im zukünftigen ebenerdigen Eingangsfoyer wird der begrünte Glasboden sein.

Abb. 1 – 3: Kasel Innenarchitekten

Nachhaltigkeit im Vordergrund

Mit offener und großzügig gestalteter Innenarchitektur ist das »Tagungszentrum für Wissen und Gewissen«, wie sich das neue Kongresszentrum nennt, für innovative Veranstaltungsformate konzipiert – wie etwa Workshops, Podiumsdiskussionen, Debatten und Diskussionsforen. Das Raumprogramm ermöglicht variable Nutzungsvarianten mit fließenden Übergängen und unterschiedlichen Bestuhlungsvarianten. Ein Raum in Gestalt einer Arena, großzügige Foyers für Ausstellungen und Gastronomie sowie Loungebereiche fügen sich ins Konzept ein. Das Kongresszentrum wird – dem Anspruch der Nachhaltigkeit verpflichtet – mit natürlichen und nachhaltigen Materialien gestaltet.

Das Carlowitz Congresscenter soll die Chemnitzer Veranstaltungsorte – Stadthalle, Messe, Wasserschloß Klaf-

fenbach und Stadion – ergänzen und die Stadt als Tagungsort bundesweit ins Gespräch bringen. Einen Ausblick auf erste Veranstaltungen im Jahr 2020 gibt Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren. Er sieht den Schwerpunkt des neuen Kongresszentrums bei Veranstaltungen für 300 bis zu 800 Personen. Als erstes wird im Juni 2020 die Fachmesse für technische Textilien »mtex+« an den Start gehen. Im November 2020 findet das GPS-News-Meeting statt und für März 2021 ist bereits eine Agrarministerkonferenz eingebucht.

Zukunftsfähiges Gesamtkonzept

Ganz im Sinne von Hans Carl von

Carlowitz setzt das neue Tagungszentrum auf nachhaltiges Veranstalten. Carlowitz, 1645 in Oberrabenstein bei Chemnitz geboren, gilt als Schöpfer des modernen Nachhaltigkeitsbegriffes und inspirierte für die Namensgebung des neuen Kongresszentrums. Jedoch ist Nachhaltigkeit weit mehr als eine ökologische Komponente, daher möchte das C³-Team mit innovativen Veranstaltungsformaten Wissen weitergeben und Raum für unterschiedliche Dialogformate darunter beispielsweise Open Space, BarCamp und World Café anbieten.

»In allen Bereichen rund um die Tagung wird Nachhaltigkeit gelebt: Von der Energiegewinnung über regionale, saisonale Speisen und Getränke bis hin zur sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern«, benennt

Dr. Ralf Schulze die Komponenten des Konzepts. Dazu gehören für Tagungsgäste selbstverständlich auch autofreie Anreisemöglichkeiten, darunter das Nutzen eines lokalen Kombiticketes ebenso wie das kostengünstige Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn.

Nachhaltig wird ebenfalls die Bewirtschaftung der Veranstaltungsstätte sein: Regionale Unternehmen sollen sie mit saisonalen Produkten zur Zubereitung von Gerichten beliefern. So ist Frische, Qualität und eine möglichst geringe CO²-Emission gewährleistet.

Auch das Abfallmanagement ist dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet, dessen erste Priorität es ist, Müll zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren. Das C³-Team will Einwegverpackungen vermeiden und stattdessen umweltfreundliche Verpackungen und Verbrauchsmaterialien im gastronomischen Bereich verwenden. Der Einsatz von recyceltem Papier und eine konsequente Mülltrennung ist ebenso selbstverständlich wie die Versorgung aller C³-Häuser mit grünem Strom. Fernwärme- und Stromerzeugung finden in einem gemeinsamen thermodynamischen Prozess mittels Kraft-

Wärme-Kopplung (KWK) statt. Vorteil ist der verringerte Brennstoffbedarf für die gleichzeitige Strom- und Wärmebereitstellung, wodurch die Schadstoffemissionen stark reduziert werden. Die Fernwärme stammt ebenfalls von einer Energie und wird aus der Abwärme des Heizkraftwerkes Chemnitz gewonnen. Der in Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz entstandene Kältespeicher trägt zu einem stabileren Netzbetrieb und einer höheren Versorgungssicherheit bei. Die KWK-Technologie in Verbindung mit dem Kältespeicher vermindert den CO²-Ausstoß in Chemnitz jährlich um etwa 4.800 Tonnen.

»Den Energieverbrauch zu senken, beispielsweise durch energiesparende Beleuchtung ist ebenso unser Ansatz wie der Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel ohne Chemikalien«, beschreibt Geschäftsführer Dr. Ralf Schulze weitere Ziele des Nachhaltigkeitsanspruches des Carlowitz Congresscenters, in dem ab 2020 jährlich der Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis vergeben wird.

www.carlowitz-congresscenter.de
Der Baufortschritt wird auf dem Facebook-Kanal dokumentiert.



Beschlüsse des Stadtrates aus der Sitzung am 25.9.19

Beschlussvorlagen

Überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln sowie Verpflichtungsermächtigungen in den HH-Jahren 2019 und 2020 sowie die Anpassung der HH-Jahre 2021, 2022 u. 2023 für investive Hochbaumaßnahmen im Bereich des Gebäudemanagements und Hochbau

Vorlage: B-204/2019

Einreicher: Dezernat 6/SE 17

Überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 sowie einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 für die Große Kunstturnhalle - investive Hochbaumaßnahme - aufgrund der Preisentwicklung im Baubereich

Vorlage: B-234/2019

Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

Überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in den Jahren 2019 und 2020 sowie Verpflichtungsermächtigungen 2019 für investive Baumaßnahmen im Bereich des Tiefbauamtes aufgrund der Preisentwicklung im Baubereich sowie weiteren Faktoren

Vorlage: B-214/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 und von finanziellen Mitteln im Haushaltsjahr 2020 für den investiven Zuschuss an die C³ für den Kongressanbau und die Erneuerung der RLT-Anlagen der Stadthalle

Vorlage: B-233/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 und von finanziellen Mitteln in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 für investive Hochbaumaßnahmen im Bereich Feuerwehr aufgrund der Preisentwicklung im Baubereich

Vorlage: B-235/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 37

Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 sowie von finanziellen Mitteln in den Jahren 2020 und 2021 für die Maßnahme Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße über die Gleise der DB AG

Vorlage: B-212/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Wahl eines Vertreters des Stadtrates für die Mitarbeit im Arbeitskreis Europa der Stadtverwaltung und die Ausübung der politischen Vertretung der Stadt im Rahmen der Mitgliedschaft im Städtenetzwerk EUROCITIES

Vorlage: B-241/2019

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Vorlage: B-215/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Vorlage: B-216/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der



Die Stadt investiert in beide Kunstturnhallen im Sportforum. Unter Tagesordnungspunkt 7.3. hat der Stadtrat beschlossen, aufgrund der Preisentwicklung im Baugewerbe überplanmäßig finanzielle Mittel in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 bereitzustellen. Archivfoto: Andreas Seidel

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz
Vorlage: B-218/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Grundstücks- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft m.b.H. (GGG)

Vorlage: B-219/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Klinikum Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-220/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-221/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz sowie der Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Vorlage: B-222/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH

Vorlage: B-223/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Vorlage: B-224/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Vorlage: B-261/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Heim gemeinnützigen GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Vorlage: B-225/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-226/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs-gesellschaft mbH

Vorlage: B-227/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Vorlage: B-228/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der wohnen in chemnitz gmbh

Vorlage: B-229/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern des Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Vorlage: B-230/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahlaufstellung der Kandidatinnen/Kandidaten und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter für den Verwaltungsrat der Sparkasse Chemnitz zur Wahl durch die Verbandsversammlung

Vorlage: B-231/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern für den Beirat des Jobcenters Chemnitz

Vorlage: B-186/2019

Einreicher: Dezernat 5/ Amt 50

Wahl eines leitenden Bediensteten zum Vertreter der Stadt Chemnitz in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum

Vorlage: B-245/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Wahl eines leitenden Bediensteten zum Vertreter der Stadt Chemnitz in

die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen

Vorlage: B-257/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-176/2019

Einreicher: Dezernat 1/FBB

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum

31. Dezember 2019 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-208/2019

Einreicher: Dezernat 1/FBB

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-166/2019

Einreicher: Dezernat 1/ESC

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-167/2019

Einreicher: Dezernat 1/ASR

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2019 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-168/2019

Einreicher: Dezernat 1/ESC/ASR

Erzieherausbildung in der Stadtverwaltung Chemnitz

Vorlage: B-240/2019

Einreicher: Dezernat1/Amt10

Lärmaktionsplan für die Stadt Chemnitz, Stufe 3

Vorlage: B-206/2019

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

Teilnahme der Stadt an der Klimabündnis-Kampagne „STADTRADELN“ ab 2020

Vorlage: B-205/2019

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36;

Dezernat 6/Amt 66

Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum einfachen Bebauungsplan Nr. 19/02 „Eckstraße/Zöllnerplatz“

Vorlage: B-242/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Übertragung der Aufgabe der Errichtung von Verkehrsinfrastrukturanlagen des straßengebundenen ÖPNV im Rahmen des Nahverkehrsprojektes „Chemnitzer Modell – Stufe 4 – Ausbau Chemnitz – Limbach – Oberfrohna“ im Stadtgebiet von Chemnitz

Vorlage: B-210/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Konzept der Stadt Chemnitz zur Vergabe von Containerstandplätzen für die Erfassung von Alttextilien auf öffentlichen Straßen (Standortkonzept Alttextilien)

Vorlage: B-211/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2019/2020 (Winterdienstkonzept)

Vorlage: B-165/2019

Einreicher: Dezernat6/ASR

Beschlussanträge

Grünpflege in den Ortschaften

Vorlage: BA-044/2019

Einreicher: CDU-Ratsfraktion

Begrünung von Haltestellen-Unterständen

Vorlage: BA-050/2019

Einreicher: SPD-Fraktion

Ehrensache Chemnitz

Engagierte zur Auszeichnung vorschlagen

Im November sollen ehrenamtlich aktive Chemnitzer bei einer Würdigungveranstaltung geehrt werden. Hierfür können Organisationen ihre Freiwilligen noch bis Ende Oktober vorschlagen. Indes werden Interessierte und Einrichtungen per »Matching«-Funktion bald noch leichter zueinanderfinden.

Rund jeder dritte Chemnitzer engagiert sich ehrenamtlich in einem der zahlreichen Vereine und Organisationen in Chemnitz. Dabei ist das Freiwilligenzentrum seit 22 Jahren erste Anlaufstelle für Interessierte und Einrichtungen. Hier können sich Chemnitzer über das Ehrenamt informieren und in passende Einsatzstellen vermittelt werden. Allein im vergangenen Jahr wurden laut Statistik fast 300 Menschen beraten, 250 konnten anschließend eine freiwillige Tätigkeit aufnehmen. Etwa 300 Einsatzstellen aus den Bereichen Soziales, Migration, Kultur, Sport, Umwelt und Bildung hat das Freiwilligenzentrum anzubieten.

Dessen Zielgruppe ist dabei so groß wie die Vereinslandschaft in der Stadt. Junge Leute, darunter viele Studenten, möchten mit einer freiwilligen Tätigkeit häufig Erfahrungen sammeln. Senioren hingegen wollen ihre Lebenserfahrungen und Fähigkeiten einsetzen und weitergeben. Auch zahlreiche Migranten nutzen ein Ehrenamt, um Sprachkenntnisse zu verbessern, Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen und gleichzeitig etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun.

Ein Ehrenamt erfordert Zuverlässigkeit und die Übernahme von Verantwortung. Gleichzeitig ist es eine Aufgabe, die die Persönlichkeit weiterentwickelt, Talente fördert und in erster Linie Freude bereitet.

Besonders häufig angeboten und auch beliebt sind Einsatzstellen im sozialen Bereich. Vor allem Engagierte für Begleit- und Besuchsdienste werden von den Einrichtungen immer wieder angefragt. Etwas zäher vermittelt werden Interessierte hingegen in Tätigkeiten, die ihnen persönlich viel abverlangen. Dazu zählen die Notfallseelsorge und Arbeit im Hospiz. Diesen Ehrenämtern geht jedoch immer eine Weiterbildung voraus, um die Menschen bestmöglich auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten.

Neben der Koordinierung des Ehrenamts in Chemnitz hat das Freiwilligenzentrum auch eigene Projekte, im Rahmen derer Freiwillige eingesetzt sind. Dazu zählt die Hausaufgaben-nachhilfe, die seit drei Jahren jeden Mittwochnachmittag in der Einrichtung stattfindet. Acht Ehrenamtliche unterstützen junge Leute, vorrangig mit Migrationshintergrund, bei ihren Hausaufgaben, dem Deutschlernen und der Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Das Interessante dabei: Keiner der Freiwilligen ist oder war Lehrer an einer allgemeinbildenden Schule. Die Engagierten aus den verschiedensten Altersgruppen und Berufszweigen nutzen ihre ganz persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Schüler zu unterstützen. Im November soll das Freiwilligenzentrum für das Projekt Nachhilfe mit dem Sozialpreis der sächsischen Caritasstiftung aus-



Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und Integration: Hakam, Gana und Hala Alhoweidy (von links) mit der Leiterin der Nachhilfe, Regina W. (2. von rechts). Die Familie stammt aus Syrien und ist im November 2015 nach Deutschland gekommen. Die Kinder sind seit Anfang an bei der Nachhilfe dabei.
Foto: Jeannine Pohland

gezeichnet werden. Um noch mehr auf das Ehrenamt aufmerksam zu machen, stellt sich das Freiwilligenzentrum mit einem Informationsstand noch bis Ende Oktober jeden Dienstagnachmittag im Foyer des Tietz vor. Gleichzeitig wird aktuell an einer neuen Webseite und Datenbank gearbeitet, mit der Interessierte und Einsatzstellen künftig noch einfacher zusammenfinden sollen.

Ab Oktober wird es möglich sein, Anfragen und Gesuche auch online auszufüllen. Per Knopfdruck können Interessierte dann auf Basis ihrer

Wünsche und Möglichkeiten in perfekt passende Einsatzstellen vermittelt werden.

Seit 2018 steht die Würdigung Freiwilliger, die keine Aufwandsentschädigung erhalten, noch stärker im Fokus der Arbeit der Einrichtung an der Reitbahnstraße. So fand im November erstmals eine Würdigungveranstaltung statt, an der 250 Ehrenamtliche aus den verschiedensten Bereichen teilnahmen. Dank einer Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz wird dieses Event

2019 erneut organisiert. Am 22. November werden im Fritz Theater zu Loriots »Früher war mehr Lametta« zunächst die Lachmuskeln beansprucht. Anschließend werden die Gäste zu einem Abendessen in den Festsaal des benachbarten Hotels Rabensteiner Hof eingeladen. Wie 2018 haben die Organisationen erneut die Möglichkeit, ihre Freiwilligen für eine Einladung zur Veranstaltung vorzuschlagen.

Bis zum 27. Oktober ist das mittlere Formular unter www.tinyurl.com/ehrensache-chemnitz2019 möglich. ■

Keine Stadt kommt ohne Zuwanderung aus

»Wahlheimat Chemnitz – Migration als historisches Phänomen« unter diesem Titel ist im Selbstverlag des Chemnitzer Geschichtsvereins Chemnitz in diesem Jahr ein Band erschienen. Redaktionell wirkten daran mit Dr. Jens Beutmann, Prof. Dr. Helmut Bräuer, Dr. Paolo Cecconi, Barbara Jentsch, Dr. Frieder Jentsch, Dr. Sebastian Liebold, Dr. Stephan Pfalzer und Dr. Wolfgang Uhlmann.

Die Autoren befassen sich zum Thema Migration in der über 800-jährigen Geschichte der Stadt Chemnitz. In deren Entstehungszeit im 12. Jahrhundert besiedelten Immigranten das Territorium als erste dauerhafte Bewohner. Auch im Mittelalter ging es nicht ohne Zuzug von außen. Mittelalterliche Städte, darüber ist sich die Forschung einig, konnten nicht aus sich selbst heraus wachsen. Allerdings erhielten die wenigsten Zuwanderer – die meist aus dem näheren Umland kamen – Bürgerrechte. Dies zeigt Martin Musilek in seinem Aufsatz

auch für Chemnitz. Er hat im Stadtarchiv Rechnungsbücher aus dem 15. Jahrhundert ausgewertet. Der am weitesten entfernte Herkunftsort war demnach Schweidnitz in Schlesien. Durch den religionspolitischen Flickenteppich damals waren die Schönbürgischen Herrschaften immer wieder attraktiv für Glaubensflüchtlinge, wie Michael Wetzel beschreibt. Und auch die bitter nötige Einwanderung in die im Dreißigjährigen Krieg buchstäblich ausgeblutete Stadt Chemnitz kam meist aus der Nähe. Die Einwanderer dürften in der Regel deutsche Muttersprachler und vorrangig Lutheraner gewesen sein, wie Uwe Fiedler deutlich macht. Von sprachlichen und kulturellen Unterschieden, die seinerzeit selbst solche Nahdistanz-Migration überbrücken musste, spricht Dr. Jens Beutmann, der die Frage aufwirft, ob nach heutigen Maßstäben – bei kurzen Zuwanderungswegen – überhaupt von Migration gesprochen werden kann. Die Forschung bejaht diese Frage.

Zu deren Begriffen und Forschungsstand gibt Sabine Veits-Falk einen Überblick, der als Deutungsraaster für die folgenden Einzelbeiträge dienen kann. Helmut Bräuers Beitrag über den Durchzug Salzburger Emigranten im 18. Jahrhundert lässt an das Stichwort »Willkommenskultur« denken. Die Gründe, die Teile der Chemnitzer Bevölkerung zu dem großzügigen Empfang der Glaubensbrüder veranlassen haben mögen, waren jedoch vielschichtig und möglicherweise nicht immer uneigennützig. Demgegenüber brachten die griechischen Baumwollhändler, die Ende des 18. Jahrhunderts nach Chemnitz kamen, ein Produkt in die Region, das hier dringend gebraucht wurde. Dennoch, so zeigt Sebastian Liebold, begegneten sich beide Seiten immer wieder mit Argwohn. Mit der Industriellen Revolution wurde wirtschaftlich motivierte Migration selbstverständlicher. Ohne die »auswärtigen« Unternehmer und Techniker, von denen Wolfgang Uhlmann

eine beeindruckende Anzahl aufführt, wäre der Industrialisierungsprozess wohl nicht nur in Chemnitz erheblich langsamer verlaufen. Auch in die DDR wanderten Menschen ein. So kamen, wie Uwe Müller schildert, in den 1950er und 1960er Jahren Kinder und Jugendliche aus Griechenland als Bürgerkriegsflüchtlinge nach Chemnitz. Auch damals spielten humanitäre Beweggründe eine Rolle. Aufgrund des Arbeitskräftemangels wurden seit den späten 1960er Jahren Vertragsarbeiter angeworben, von denen die Ungarn eine der größten Gruppen waren. Dominik Twillemeier berichtet davon. Viele Ungarn gehören heute selbstverständlich zu unserer Stadt. Dies lässt sich auch über die seit 1993 eingewanderten Juden sagen. Ilja Kogan und Olaf Glöckner unterstreichen in ihrem Beitrag, wie sehr sich diese Einwanderergruppe mit ihrer neuen Heimat identifiziert, aber gleichzeitig durch mitgebrachte Traditionen wie auch die Integration

in die hiesige jüdische Gemeinde eigene Identitäten pflegt. Ein Licht auf einen der tragischsten Aspekte der Migration wirft Stephan Pfalzers Beitrag zu den kriegsbedingt in Chemnitz verstorbenen Fremden, meist Soldaten (oft Kriegsgefangene), aber auch Zivilpersonen und im Zweiten Weltkrieg insbesondere auch Zwangsarbeiter. Warum die Autoren das Thema »Migration« in den Mittelpunkt ihrer Publikation stellen, bedarf angesichts aktueller politischer Debatten keiner Begründung. Der Titel »Wahlheimat Chemnitz« stellt bewusst jene Faktoren in den Vordergrund, die Migration begünstigen, die Menschen zu einem neuen Ort hinziehen, weil man sich dort ein besseres Leben verspricht. Autor Dr. Jens Beutmann

Vorsitzender des Chemnitzer Geschichtsvereins e.V. (Text gekürzt)
Der Band ist als Mitteilung des Chemnitzer Geschichtsvereins Jahrbuch 81 – Neue Folge XX unter ISBN: 978-3-936241-15-0 erschienen.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –Dienstag, den 01.10.2019, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 3.1. Anerkennung des Vereins „Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe

Vorlage: B-251/2019

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
3.2. Wahl der/des Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreter/in des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
Vorlage: B-255/2019

Einreicher:

Oberbürgermeisterin/Amt 15
3.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2019 zugunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-288/2019

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

4. Verschiedenes
- 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 4.2. Fragen der Ausschussmitglieder
5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –Mittwoch, den 02.10.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 04.09.2019
4. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss Investiver Zuschuss in Höhe von 49.500 Euro an den Eisenbahner-Sportverein „Lokomotive“ Chemnitz e. V. (ESV Lok) zum Zweck des Grunderwerbs der Immobilie Christian-Wehner Straße 4 in

Chemnitz

Vorlage: B-243/2019**Einreicher: Dezernat 5/Amt 52**

5. Informationsvorlage an den Stadtrat
- Finanzcontrolling per 30.06.2019
Vorlage: I-044/2019
- Einreicher: Dezernat 1/Amt 20**
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Ralph Burghart // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –Montag, den 07.10.2019, 19:00 Uhr, Sitzungsraum,
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach

– öffentlich – vom
09.09.2019

4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2020
Vorlage: OR-049/2019

Einreicher: OV Mittelbach

5. Informationen des Ortsvorstehers

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –Montag, den 07.10.2019, 19:30 Uhr, Ratszimmer,
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 16.09.2019
4. Ausführungen zur Sicherheitsentwicklung in Chemnitz durch den Bürgermeister D3
5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 5.1.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna

Vorlage: B-253/2019**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

6. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 6.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna für das Jahr 2020
Vorlage: OR-048/2019
- Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**
7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Einwohnerfragestunde
11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**Grünpflege- und Säuberungsleistungen in der Stadt Chemnitz****Los 1: Gebiet 3: Zentrum, Hilbersdorf, Ebersdorf****Los 2: Gebiet 5: ausgewählte Grünanlagen Rabenstein, Schönau****Los 3: Gebiet 7: Kappel****Los 4: Gebiet 15: Zentrum, Yorckgebiet, Sonnenberg****Los 5: Gebiet 18: Schulen Altchemnitz, Siegmar, Amt 23****Los 6: Gebiet 22: Terra Nova Campus****Vergabenummer: 10/67/19/012****Auftraggeber: Stadt Chemnitz**

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Gestaltung/Satz von Publikationen der Stadtverwaltung Chemnitz**Los 1: Einfaches Gestaltungs-****und Satzniveau****Los 2: Gehobenes Gestaltungs- und Satzniveau****Los 3: Programmheft der Volkshochschule / 2 x jährlich****Vergabenummer: 10/15/19/005**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Feuerwehrhaltung, Handschuhe und Schuhe**Los 1: Feuerwehrhaltung****Los 2: Handschuhe****Los 3: Schuhe****Vergabenummer: 10/37/19/016**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Windelwäsche im Leasingverfahren für die Kindertagesstätten der Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/51/19/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Reinigung (UR, GR, SR, BR), Glas- und Rahmenreinigung Terra Nova Campus – 2 Lose**Los 1: Unterhalts-, Sonder- und Baureinigung „Terra Nova Campus“****Los 2: Glas- und Rahmenreinigung „Terra Nova Campus“****Vergabenummer: 10/17/19/014**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><https://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von

Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-

& Ingenieurleistungen nach VgV

Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.destadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,

Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und

13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –

12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><http://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE****HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur**

Matthias Nowak

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 01.10.2019, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
 Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 23.08.2019 4. Verpflichtung des OR-Mitgliedes Herrn Frank Schreiber gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Nachrücken einer Ersatzperson für den Ortschaftsrat | <p>Einsiedel aufgrund der Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte des Ortschaftsrates
 Vorlage: OR-040/2019
 Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel</p> <ol style="list-style-type: none"> 5.1.1. Verpflichtung des OR-Mitgliedes Herrn Steve Richter gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO 5.2. Änderung des Verwendungszwecks der Zuwendung der Vereinsförderung 2019 an den Kinder- und Jugendtreff Einsiedel e.V.
 Vorlage: OR-047/2019
 Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel 6. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel | <ol style="list-style-type: none"> 7. Verteilung der Aufgaben im Ortschaftsrat 8. Beratung zum Brückenfest, anlässlich der Einweihung der Fußgängerbrücke am „Talsperregrund“ 9. Informationen des Ortsvorstehers 10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 11. Einwohnerfragestunde 12. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel <p>Falk Ulbrich // Ortsvorsteher</p> |
|---|--|---|

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 01.10.2019, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 27.08.2019 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Vorlagen an den Ortschaftsrat 4.1. Nachrücken einer Ersatzperson für den Ortschaftsrat Euba aufgrund der Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte des Ortschaftsrates
 Vorlage: OR-043/2019
 Einreicher: Ortschaftsrat Euba 5. Beratung zu Bauanträgen 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Berichte der Ortschaftsräte | <p>zu den einzelnen Verantwortungsbereichen</p> <ol style="list-style-type: none"> 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba <p>Thomas Groß // Ortsvorsteher</p> |
|--|---|--|

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum 12.12.2019 befristet bis voraussichtlich 31.07.2021 für das Liegenschaftsamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN ANLAGENBUCHHALTUNG

Kennziffer: 23/05 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis voraussichtlich 04.05.2021 für das Liegenschaftsamt eine/n:

GRUNDSTÜCKSBEWERTER/IN

Kennziffer: 23/06 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen ab sofort unbefristet für das Tiefbauamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN VERKEHRSLEITZENTRALE

Kennziffer: 66/12 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1137

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Mai** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 27.09.2019

26 Fahrräder, 1 Beutel Zeichensachen, 1 Paar Kopfhörer, 6 Geldbörsen, 2 Beutel Bekleidung, 1 Verdampfer, 16 Handys, 1 Beutel Farb-Sprühgerät, 1 Akku-Schrauber, 23 Schlüsselbunde, 1 Beutel Kabel & Stifte, 1 Walkman, 2 Autoschlüssel, 2 Paar Schuhe, 1 Glasschale, 4 Sonnenbrillen, 7 Schals, 1 USB-Stick, 6 Brillen, 25 Mützen & Hüte, 1 Baby-Tragetuch,

10 Schmuckstücke, 2 Pullover, 1 Sackkarre, 26 Schirme, 2 Herrenhemden, 1 Karton Briefmarken & Postkarten, 2 Sporttaschen, 23 Jacken & Mäntel, 1 Zelt, 6 Rucksäcke, 2 Hosen, 1 Fahrradkorb, 3 Hipster Beutel, 1 T-Shirt, 1 Baby-Wagensack, 1 Umhängetasche, 1 Paar Handschuhe, 2 Werkzeugkoffer, 2 Handtaschen, 5 Spielsachen, 1 Einkaufs-Trolley, 8 Armbanduhren, 1 Tischtennis-Set, 1 Packung Katzenstreu, 3 Beutel Musik-CD's, 2 Bücher, 3 Kissen, 1 Beutel Sitzkissen, 1 Digitalkamera, 2 Federmappen

Öffentliche Bekanntmachung

Gewässerschau am Markersdorfer Bach in Markersdorf

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gebildete Schaukommission führt gemäß § 93 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12.07.2013 am 30.10.2019, ab 9.00 Uhr eine Gewässerschau am Markersdorfer Bach durch.
Treffpunkt: Teich Am Rummel

Aufgabe der Kommission ist es, die Gewässer II. Ordnung der Stadt Chemnitz, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzanlagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Verrohrungen, Brücken u. a.) bzw. Gewässerrandstreifen zu beurteilen.

Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 107 Abs. 1 SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten haben die nach diesem Gesetz genehmigungs-, erlaubnis- oder anzeige-

pflichtigen Anlagen zugänglich zu machen.

Wir bitten deshalb alle betroffenen Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten von Grundstücken, der Kommission den Zugang zu gewährleisten.

Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung

des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde und den nach § 32 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 06.06.2013 anerkannten Verbänden wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.

Sprechzeiten der Stadträte Oktober 2019

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zi. 107, Telefon 488-1311
Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 110
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1321, Zi. 112a:
07.10. von 14.30 – 15.30 Uhr;
08.10. von 16.30 – 17.30 Uhr;

Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 09.10. von 15 – 16 Uhr, 17.10. von 17 – 18.30 Uhr; Begegnungsstätte Solidar- und Lebenshilfe, Flemmingstraße 8: 29.10. von 18 – 19.30 Uhr; Subbotnik, Vetersstraße 34a: 25.10. von 18.30 – 20 Uhr sowie nach Vereinbarung
Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a
montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

**Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/
Die Grünen**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116
montags von 16 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung
Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105
freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten gewählter
Interessenvertretungen**Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0371 488 5040 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

**Petra Liebetrau,
Behindertenbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

**Pia Hamann,
Gleichstellungsbeauftragte**

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter 0371 488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

**Ute Spindler,
Kinderbeauftragte**

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de